



Schulärztlicher Dienst

Fusspilz (Tinea pedis)

Fusspilz ist eine häufig vorkommende Pilzinfektion der Füsse. Eine Ansteckung erfolgt oft dort, wo Menschen barfuss laufen: In Schwimmbädern, Turnhallen oder Umkleidekabinen. Fusspilz heilt nur selten spontan ab. Mit speziellen Sprays oder Crèmes ist er aber gut behandelbar.



Erkrankung

Die häufigsten Symptome bei Fusspilz sind eine verstärkte Schuppenbildung und Rissbildung sowie Juckreiz und Brennen vor allem in den Zehenzwischenräumen. Befallene Bereiche sind eventuell gerötet oder mit kleinen Blasen bedeckt. Wenn die Zehenzwischenräume mit Fusspilz befallen sind, sieht die Haut feucht und aufgeweicht aus.

Bei Jugendlichen und Sportlern, die an öffentlichen Orten barfuss laufen, ist die Krankheit weit verbreitet. Denn Pilzwachstum wird durch feucht-warmes Klima in den Schuhen stark begünstigt. Ebenso gibt es bestimmte Krankheiten (z.B. Hautallergien oder ein geschwächtes Immunsystem), die das Risiko erhöhen, an Fusspilz zu erkranken.

Ansteckung

Jeder Mensch verliert Hautschuppen. Bei Menschen, die an Fusspilz erkrankt sind, enthalten sie Pilzsporen, die indirekt über den Boden auf eine

andere Person übertragen werden können.

Infizierte Hautschuppen findet man vor allem an Orten, an denen viele Menschen barfuss laufen. Deshalb stecken sich Kinder und Jugendliche meist über Böden in Schwimmbädern, Turnhallen oder Umkleidekabinen und über gemeinsam benützte Badetücher an.

Bei feuchten Füßen, zum Beispiel infolge von Fusschweiss, ist die Haut meist aufgeweicht und darum eine Ansteckung wahrscheinlicher.

Behandlung

Fusspilz heilt nur selten spontan ab. Die Behandlung erfolgt mit pilztötenden Sprays oder Crèmes an den befallenen Stellen. Offene Schuhe begünstigen die Heilung wesentlich. In seltenen Fällen, wenn der Befall sehr schwer oder ausgedehnt ist, ist eine Therapie mit Tabletten nötig.

Schulausschluss:

Kinder mit Fusspilz müssen nicht vom Kindergarten- oder Schulbesuch ausgeschlossen werden.

Präventionsmassnahmen

- ▶ Gründliches Trocknen der Füße und der Zehenzwischenräume nach dem Duschen.
- ▶ Socken sollten aus Baumwolle oder Wolle bestehen und jeden Tag gewechselt werden.
- ▶ Enge Schuhe und Schuhe aus Kunststoff besser vermeiden.
- ▶ Das Tragen von Badeschuhen in öffentlichen Bädern vermindert die Ansteckungsgefahr.
- ▶ Socken, Schuhe und Finken nicht untereinander austauschen.

